

### **Vorbemerkung:**

Nach dem Beschluss der Deputation für Bildung vom 9. Februar 2012 steht fest, dass an der Grundschule Am Borgfelder Saatland 2012 die Schulform „Offene Ganztagschule“ eingeführt werden soll. Der Beirat bedauert jedoch, dass seinem Antrag, bei der Grundschule Borgfeld Mitte 2012 ebenfalls die „Offene Ganztagschule“ einzuführen – trotz eindringlicher Schilderung der daraus resultierenden negativen Folgen für alle Beteiligten – nicht entsprochen worden ist.

Zur Lösung des aktuellen Problems der bestehenden Überanwahlen und des hohen Betreuungsbedarfs möge der Beirat beschließen:

### **Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Beirat Borgfeld für die Sitzung am 21. Februar 2012**

**Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, die für eine bedarfsdeckende Einführung der „Offenen Ganztagschule“ erforderlichen Räumlichkeiten und Ressourcen in Borgfeld sicherzustellen. Denkbar wäre, Klassenräume der Grundschule Borgfeld Mitte vorübergehend durch die Grundschule Am Borgfelder Saatland nutzen zu lassen.**

### **Begründung:**

- Die „Offene Ganztagschule“(OGTS) ist eine in Borgfeld von Eltern und Schulen gewünschte Schulform.
- Die ausgewählte Grundschule Saatland leidet an Raumnot und musste bereits mehrfach erweitert werden.
- Für das kommende erste Schuljahr sind dort nur Klassenräume für eine Zweizügigkeit vorhanden, obwohl nach dem ersten Anwahlverfahren ein Bedarf für eine Dreizügigkeit bestand.
- Der Bedarf wird sich durch die Auswahl als OGTS und die Fristenverlängerung für die Anwahl sowie deren stadtweite Öffnung eher noch erhöhen.
- Die für die Grundschule Borgfeld – Mitte festgelegte Zügigkeit darf durch die aktuelle Beschlusslage nicht dauerhaft infrage gestellt werden.
- Da der Zulauf zu den Grundschulen aus ganz Borgfeld kommt, hier die Wege vom Wohnort zur Schule relativ kurz sind, wäre es denkbar, Räumlichkeiten der Grundschule Borgfeld Mitte als Interimslösung von der Grundschule Am Borgfelder Saatland nutzen zu lassen.
- Auf die kurzfristige Machbarkeit und den Wirtschaftlichkeitsfaktor einer solchen Raumnutzung wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

- Die mit der Maßnahme verbundenen besonderen organisatorischen Notwendigkeiten erscheinen unseres Erachtens lösbar, sollten jedoch zwischen den beiden Schulen nicht nur einvernehmlich abgestimmt, sondern auch schriftlich festgehalten werden.

So beschlossen am 21.02.2012.